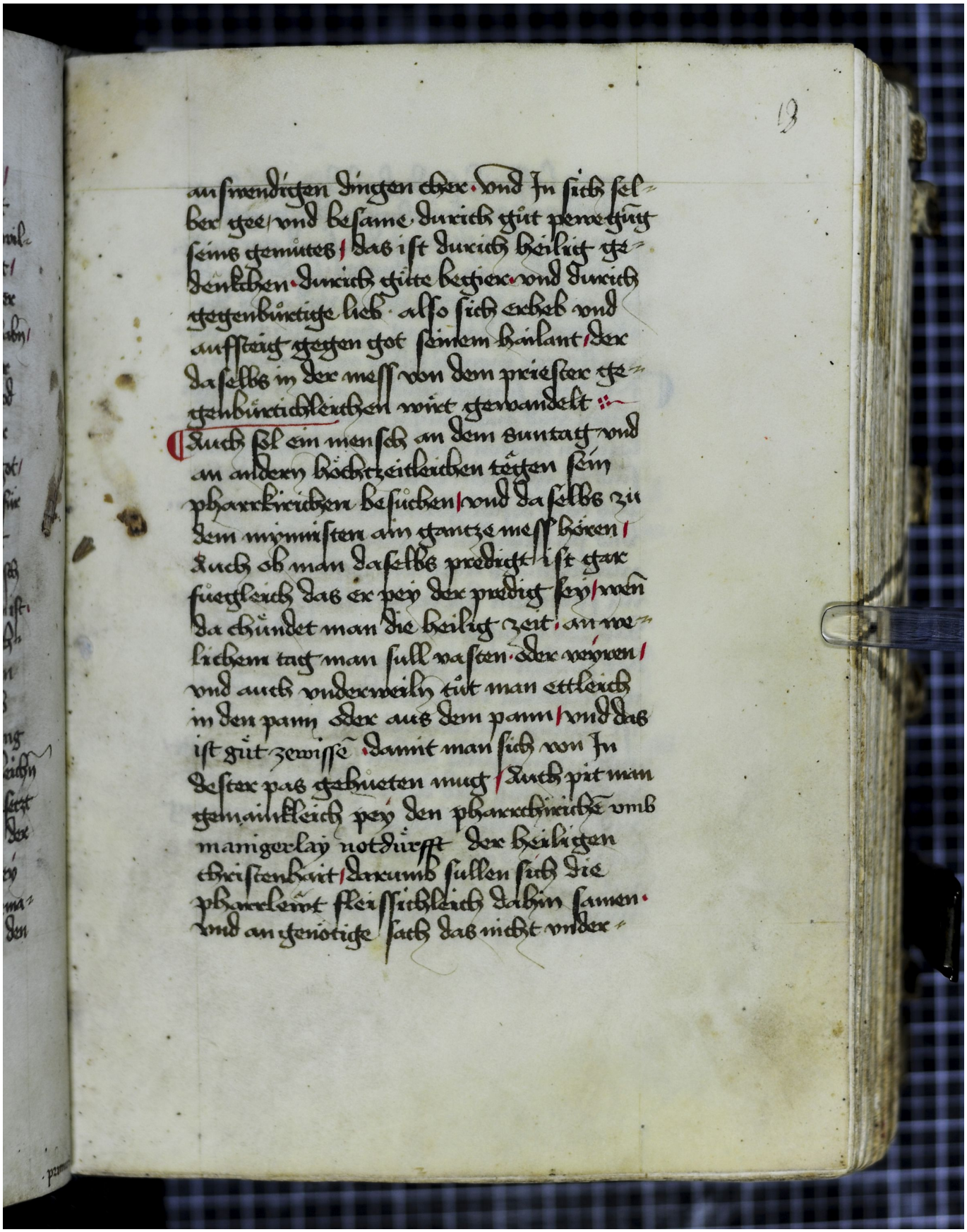
NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 16r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



auswendigen dingen cher. vnd In sich sel-
ber gee/ vnd besame durich gůt pewegung
seins gemůtes/ das ist durich heilig ge-
denkchen. durich gůte begier. vnd durich
gegenbůrtige lieb. also sich erheb vnd
aufsteig gegen got seinem hailant/ der
daselbs in der mess von dem priester ge-
genbůrtichleichen wirt gewandelt ⁘
Auch sol ein mensch an dem suntag vnd
an andern höchtzeitleichen tegen sein
pharrkirichen besůchen/ vnd daselbs zu
dem mynnisten ain gantze mess hören/
Auch ob man daselbs predigt ist gar
fuegleich das er pey der predig sey/ wen
da chůndet man die heilig zeit/ an we-
lichem tag man sull vasten. oder veyren/
vnd auch vnderweiln tůt man ettleich
in den pann oder aus dem pann/ vnd das
ist gůt zewissē. damit man sich von In
dester pas gehueten mug/ Auch pit man
gemainkleich pey den pharrchirichē vmb
manigerlay notdůrfft der heiligen
christenhait/ darumb sullen sich die
pharrlewt fleissichleich dahin samen.
vnd an genötige sach das nicht vnder-